

TANZ IM AUGUST
INTERNATIONALES TANZFEST
19 AUG – 3 SEP
BERLIN 2010

AUGUST

Magazine of the International Dance Festival **Tanz im August 2010**

PROGRAMM / *SCHEDULE* **Tanz im August 2010**



The Forsythe Company / William Forsythe & Kendall Thomas »Human Writes« / FOTO Dominik Mentzos

95,8 – NUR FÜR ERWACHSENE

Dieses Zitat wird Ihnen präsentiert von:

radioeins rbb

Wie ein Tanz aus der Reihe!

www.radioeins.de

ANZEIGE



spielzeit/europa 11|12
Lemi Ponifasio · MAU (Samoa / Neuseeland)
Birds with Skymirrors ▶ 1. bis 3. Dezember 2011
 ▶ Haus der Berliner Festspiele
www.spielzeiteuropa.de

Berliner Festspiele

TANZ IM AUGUST 2010 WILLKOMMEN / WELCOME

Liebes Publikum,
 mit der 22. Ausgabe von Tanz im August 2010 möchten wir Ihre Aufmerksamkeit auf ein Thema lenken, das nicht nur in der Politik und in den Medien präsent ist, sondern auch im zeitgenössischen Tanz zunehmend an Bedeutung gewinnt: die Ethik der menschlichen Existenz. Choreografen formulieren immer häufiger und eindringlicher Appelle an einen verantwortlichen Umgang mit Menschen und Ressourcen, womit sie dem Tanz eine gesellschaftskritische Funktion zuweisen. Der neuseeländische Choreograf Lemi Ponifasio bringt diese Haltung auf den Punkt: »Für den Künstler ist die Kunst der Treueschwur an die Menschlichkeit.«

Weitere Schwerpunkte von Tanz im August 2010 sind der Umgang mit Tanzgeschichte und die Werke junger Choreografen. Insgesamt haben wir 38 Produktionen aus 19 Ländern eingeladen, die über zwei Wochen hinweg an zahlreichen Berliner Spielstätten präsentiert werden. Hinzu kommen Workshops, Installationen, Filme, Vorträge und Diskussionen sowie das Programm der sommer.bar.

Wir laden Sie herzlich ein, dabei zu sein und freuen uns auf spannende Sommerabende, an denen wir die Beiträge der Künstler mit Ihnen diskutieren und feiern möchten.

ULRIKE BECKER, PIRKKO HUSEMANN, MATTHIAS LILIENTHAL,
 ANDRÉ THÉRIAULT, MARION ZIEMANN

TANZFLÄCHE

Dear reader,
 during the 22nd edition of Tanz im August, we would like to draw your attention to a topic that has become increasingly important – not only in politics and the media, but also in contemporary dance: the ethics of human existence. More often, choreographies include appeals that we should deal with people and resources responsibly. Thus dance is given the function of social criticism.

We are also focusing on dance history and young choreographers' works. In all, we have invited 38 productions from 19 countries. There are also workshops, installations, films, lectures, discussions and the sommer.bar program.

We look forward to seeing you!

ULRIKE BECKER, PIRKKO HUSEMANN, MATTHIAS LILIENTHAL,
 ANDRÉ THÉRIAULT, MARION ZIEMANN

Dieses Zitat wird Ihnen präsentiert von:

der Freitag
Das Meinungsmedium

Gehe nicht, wohin der Weg führen mag, sondern dorthin, wo kein Weg ist, und hinterlasse eine Spur.

› Jean Paul

www.freitag.de

Lemi Ponifasio »Tempest: Without a Body« / FOTO Lemi Ponifasio



Menschenrechte / Human Rights

Ethische Fragen im Tanz? Der Schwerpunkt Menschenrechte bei Tanz im August /
Ethical Questions in Dance? The Focus on Human Rights at Tanz im August

DE **»**Jeder Mensch hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.« So steht es in der »Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte«, die die Vereinten Nationen 1948 als Reaktion auf die Gräueltaten des Zweiten Weltkriegs verabschiedeten. Die Menschenrechte gelten unabhängig von Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion und Nationalität, sozialer Herkunft, politischer oder sonstiger Überzeugung. Doch nach wie vor ist ihre universelle Umsetzung eine Utopie und ihr Schutz muss immer wieder eingefordert werden.

Mit neuem Selbstbewusstsein begreift sich seit einiger Zeit auch der Tanz als Medium der Gesellschaftskritik. Viele menschenrechtlich brisante Fragen des gesellschaftlichen Zusammenlebens betreffen den Körper – etwa das in Frankreich und Belgien diskutierte Burkaverbot, Arbeitsbedingungen, die die körperliche Unversehrtheit bedrohen, oder willkürliche Inhaftierungen. Tanz im August 2010 zeigt sieben Tanzproduktionen, die sich im weiteren Sinne mit einer Ethik der Existenz in unserer globalisierten Welt auseinandersetzen.

Explizit auf die Menschenrechte beziehen sich William Forsythe und Kendall Thomas in ihrer Performance-Installation »Human Writes«, die 2005 in Zürich uraufgeführt wurde und nun im Rahmen von Tanz im August erstmals in Berlin gastiert. Lemi Ponifasio und seine Kompanie MAU stellen in »Tempest: Without a Body« den Maori-Aktivistin Tame Iti ins Zentrum einer kraftvollen Choreografie, in der sich das Erbe unterschiedlicher

Kulturen zu einer Vision von Freiheit und Gemeinsamkeit verbindet. Die Performer in »Gardenia« von Alain Platel und Frank Van Laecke – die transsexuelle Schauspielerinnen Vanessa Van Durme und ältere Laiendarsteller aus ihrem Umfeld – erzählen von den Schwierigkeiten, eine queere Biografie zu leben. Hela Fattoumi und Éric Lamoureux widmen ihr Solo »Manta« dem islamischen Ganzkörperschleier, den die tunesisch-stämmige und arabomuslimisch aufgewachsene Fattoumi als Gefängnis zeigt. Simone Augtherlony und Jorge León beschäftigen sich in »To Serve« mit Formen moderner Sklaverei, die weltweit migrierende Hausangestellte erdulden. Die Spannungen zwischen individuellen und kollektiven Interessen sind das Thema der Tanzcompagnie Rubato in »Look at me, I'm Chinese« wie auch von Niv Sheinfeld und Oren Laor in »Big Mouth«.

EN **»**Everyone has the right to life, liberty and security of person« is written in the »Universal Declaration of Human Rights« from 1948. However, human rights are still ignored throughout the world. One must repeatedly demand their implementation. For some time now – and with a growing self-confidence – dance has also begun to see itself as a medium for social criticism and is taking on urgent ethical issues dealing with social co-existence that pertain to the body. With its focus on human rights, Tanz im August 2010 is showing seven exemplary productions.



FOTO Luk Monsaert

DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG

LES BALLETS C DE LA B / ALAIN PLATEL & FRANK VAN LAECKE / GARDENIA

GENT

HAU1 › 25€ / 20€ / 15€ › ermäßigt 15€ / 10€ › 105 min
› in englischer Sprache
19. – 22. AUG / 19.30h
20. AUG / Publikumsgespräch im Anschluss an die Vorstellung

Konzept: Vanessa Van Durme › Regie: Alain Platel, Frank Van Laecke › Von & Mit: Vanessa Van Durme, Gerrit Becker, Griet Debacker, Richard ›Tootsie‹ Dierick, Andrea De Laet, Timur Magomedgadzyeyev, Danilo Povolo, Rudy Suwyns, Dirk Van Vaerenbergh › Musik: Steven Prengels

DE »This dance is for the world and the world is for everyone.« Das Motto von les ballets C de la B könnte dem neuen Stück vorangestellt werden, das der Regisseur Alain Platel gemeinsam mit Frank Van Laecke entwickelt hat. In »Gardenia« erzählen die als Mann geborene Schauspielerin Vanessa Van Durme und sechs Männer, die einen Teil ihres Lebens als Frauen verbringen, gemeinsam mit einem jungen Mann und einer ›echten‹ Frau von ihrem Dasein in der Grauzone zwischen den Geschlechtern, zwischen Jung- und Altsein, Hoffnung und Enttäuschung. Mit einem feinen Gespür für die Persönlichkeiten, Erfahrungen und Fähigkeiten der nicht-professionellen Darsteller im Alter von 56 bis 67 Jahren haben Platel und Van Laecke einen berührenden Abend über queere Lebensläufe entwickelt.

EN »Gardenia« is a theatrical performance about hope and cherished or lost illusions. In the new piece by Alain Platel and Frank Van Laecke, the actress Vanessa Van Durme, born as a male, and six men who spend a part of their lives as women, as well as a young man and a ›real‹ woman, tell of their existence between the genders.

Produktion: les ballets C de la B (Gent) › Koproduktion: NTGent, La rose des vents (Villeneuve d’Ascq), TorinoDanza, Biennale de la danse de Lyon, Tanz im August / Hebbel am Ufer (Berlin), Théâtre National de Chaillot (Paris), Brighton Festival, Centro Cultural Vila Flor Guimarães, La Bâtie-Festival de Genève, Festival d’Avignon



FOTO Dirk Bleicker

URAUFFÜHRUNG

TANZCOMPAGNIE RUBATO & MAHJONG DANCE / LOOK AT ME, I’M CHINESE

SHANGHAI / BERLIN

RADIALSYSTEM V › 20€ / 15€ › ermäßigt 15€ / 10€ › 90 min
21. AUG / 20h › 22. AUG / 21h › 23. AUG / 20h
23. AUG / Publikumsgespräch im Anschluss an die Vorstellung

Choreografie: Jutta Hell, Dieter Baumann › Von & Mit: Chen Kai, He Qi Wo, Li Ling Xi, Liu Ya Nan, Wang Hao, Zhao Yuan Hang › Musik & Komposition: Yin Yi

DE China erlebt eine extreme ökonomische und soziale Entwicklung. Für Jutta Hell und Dieter Baumann, die seit 1995 auch in China arbeiten, ist sie mit Begriffen wie Konsum, Begehren, strukturelle Gewalt, mit Funktionieren und Verausgabung verbunden, aber auch mit einem neuen erfrischenden Selbstbewusstsein der jungen Generation. »Look at me, I’m Chinese« entstand mit Tänzern aus Peking, Guangzhou und Shanghai und stellt Fragen nach dem Zusammenhang von Kultur und Körper, individuellem Leben und kollektiver Erfahrung.

EN »Look at me, I’m Chinese« was mostly created in China with dancers from Beijing, Guangzhou and Shanghai. It questions the relation between culture and the body, individual life and collective experience. The piece opens up a perspective onto a young Chinese generation; they are self-confident with a willingness to test their individual identities and social restraints.

Ein Projekt der Tanzcompagnie Rubato (Berlin), gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes (Halle/Saale) › Unterstützt von: Der Regierende Bürgermeister von Berlin – Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten (Berlin) › Koproduktion: Taliesin Arts Centre (Swansea) › Gastspiel in Kooperation mit: Goethe Institut Shanghai, RADIALSYSTEM V

LIVE ACT UND SCHAUFENSTERINSTALLATION

14. & 15. – 20. AUG › GALERIES LAFAYETTE (siehe S.12)



FOTO Dominik Mentzos

THE FORSYTHE COMPANY

WILLIAM FORSYTHE & KENDALL THOMAS / HUMAN WRITES

FRANKFURT AM MAIN / DRESDEN / NEW YORK

RADIALSYSTEM V › 20€ › ermäßigt 12€ › 150 min
27. AUG / 19.30h – 22h › Einlass durchgehend
28. & 29. AUG / 18h – 20.30h › Einlass durchgehend

Konzept: William Forsythe, Kendall Thomas › Bühne: William Forsythe › Musik: Thom Willems › Mit: Yoko Ando, Cyril Baldy, Esther Balfe, Jiri Bartovanec, Christine Bürkle, Dana Caspersen, Maria Marta Colusi, Edivaldo Ernesto, Amancio Gonzalez, Jared Gradinger, Renate Graziadei, Silvina Grinberg, Ayman Harper, Josh Johnso, Mama-jeang Kim, David Kern, Sergiu Matis, Fabrice Mazliah, Roberta Mosca, Emmanuel Obeya, Tilman O’ Donnell, Sasa Queliz, Georg Reischl, Anthony Rizzi, Orlando Rodriguez, Vania Rovisco, Mata Sakka, Edsel Scott, Yasutake Shimaji, Davide Sportelli, Nina Vallon, Gil Viandier, Elizabeth Waterhouse, Riley Watts, Ander Zabala u. a.

DE 1948 veröffentlichte die Generalversammlung der UNO die »Allgemeine Erklärung der Menschenrechte«. Über 50 Jahre danach beschäftigt sich die Forsythe Company in Zusammenarbeit mit Professor Kendall Thomas mit dem Akt des Niederschreibens der zugleich individuellen und gesellschaftlichen Grundregeln. »Human Writes« ist eine performative Installation, die sowohl die Geschichte der Menschenrechte, wie auch die immer noch andauernden Schwierigkeiten zur vollständigen Erfüllung derselben reflektiert. (Immanuel Schipper)

EN In 1948, the General Assembly of the United Nations adopted the »Universal Declaration of Human Rights«. Over 50 years later, in a joint project with Professor Kendall Thomas, The Forsythe Company focuses on the act of inscribing basic rules for both the individual and society. »Human Writes« is a performative installation that reflects the history of human rights and the continuing obstacles to their full implementation. (Immanuel Schipper)

Die American Academy in Berlin ermöglichte die Zusammenarbeit von Kendall Thomas und William Forsythe › The Forsythe Company wird gefördert durch die Landeshauptstadt Dresden und den Freistaat Sachsen sowie die Stadt Frankfurt am Main und das Land Hessen. Sie ist Company-in-Residence im Festspielhaus Hellerau in Dresden und im Bockenheimer Depot in Frankfurt am Main › Mit besonderem Dank an Frau Susanne Klatten für die Unterstützung der Forsythe Company › Gastspiel in Kooperation mit: RADIALSYSTEM V, Sasha Waltz & Guests › Ermöglicht durch: Stiftung Deutsche Klassenlotterie



FOTO Lemi Ponifasio

DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG

LEMI PONIFASIO/MAU / TEMPEST: WITHOUT A BODY

SAMOA / NEUSEELAND

VOLKSBUHNE AM ROSA-LUXEMBURG-PLATZ › 30€ / 25€ / 20€ / 15€ / 10€ › ermäßigt 15€ / 12,50€ / 10€ / 7,50€ / 6€ › 80 min
28. & 29. AUG / 20h
29. AUG / Publikumsgespräch im Anschluss an die Vorstellung
28. AUG / 18h › Publikumsworkshop › (siehe S.12)

Regie: Lemi Ponifasio › Licht: Helen Todd › Mit: Tame Iti, Ioane Papalii, Teataki Tamango, Arikatau Tentau, Bainrebu Tonganibeia, Frances Chan, Helmi Prasetyo Teater Ruang, Kelemete Fu’a, Eko Supriyanto, Maereke Teteka, Keith Binoka › Kuia Image: Marti Friedlander › Film: Ahmed Zaoui, Greg Wood › Video Effects: Simon Riera, Joe Fish › Soundkomposition: Russel Walder, Lemi Ponifasio, Marc Chesterman

DE Lemi Ponifasio ist einer der wichtigsten Regisseure Neuseelands und ein High Chief of Samoa. Seine radikal zeitgenössischen Tanzstücke sind tief in der Kultur Samoas und Neuseelands verwurzelt. Ponifasio beschreibt seine Theaterarbeit als Ritual, Zeremonie und Raum des Bewusstseins. »Tempest: Without a Body« ist ein sinnliches Stück zwischen Licht und Dunkelheit, mit präzisen, synchronen Bewegungssequenzen, das auf der Bühne eine Vision von Freiheit und Bewusstheit eröffnet. Unvergesslich ist Tame Iti, Aktivist der Unabhängigkeitsbewegung der Maori, der in einer Szene eine Geschwörung singt und tanzt – eine an die englische Königin gerichtete Anklage, die an die Unterdrückung seines Volkes erinnert.

EN Lemi Ponifasio is one of New Zealand’s most important directors. His work is physical, minimal and contemporary; his dance world is inhabited by humans, animals, gods, chants, ancestors, songs and ceremonies, and governed by the recognition that we all are inseparably intertwined. »Tempest: Without a Body« is a piece laden with symbolic images that waver between light and darkness and evoke visions of freedom and consciousness. The namesake of Ponifasio’s company, MAU, is the Samoan independence movement; his performers originate from numerous South Pacific islands.

Produktion: MAU › Gastspiel in Kooperation mit: spielzeit’europa | Berliner Festspiele, Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, DOCK11 / Eden*****



FOTOS Servis Redmaid



DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG

SIMONE AUGHTERLONY & JORGE LEÓN / TO SERVE

ZÜRICH / BERLIN / BRÜSSEL

»DESERVE« HAU2 › 15 € › ermäßigt 10 € › 75 min › Englisch & Französisch mit deutschen Untertiteln › 27. & 28. AUG / 20 h

Leitung: Simone Aughterlony, Jorge León › Von & Mit: Céline Peret, Mieke Verdin, Angélique Willkie, Thomas Wodianka, Fiona Wright › Musik: George van Dam › Bühne: Nadia Fistarol
Licht: Florian Bach › Kostüme: Ann Weckx

»HOUSE WITHOUT A MAID« RIEHMERS HOFGARTEN / HAGELBERGER STR. 10 C › Eintritt frei

29. AUG / 14 h - 19 h › Einlass durchgehend › 15 h - 17 h / EXPERTENGESPRÄCH › in deutscher Sprache (Anmeldung erforderlich)
30. AUG & 31. AUG / 17 h - 22 h › Einlass durchgehend

Arbeiten von: Fiona Wright (in Zusammenarbeit mit Becky Edmunds), Melati Suryodarmo, Olga de Soto, Vlatka Horvat, Pauline Boudry / Renate Lorenz

»VOUS ÊTES SERVIS« BABYLON KREUZBERG › 7,50 € › 60 min › OV mit englischen Untertiteln › 30. AUG / 22 h

Regie: Jorge León › Musik & Ton: Quentin Jacques, Abdi Kusuma Surbakti

DE »To Serve« von Simone Aughterlony und Jorge León besteht aus drei Teilen – einem Film, einem Bühnenstück und einer performativen Installation. Der Dokumentarfilm »Vous êtes servis« befasst sich mit dem sozioökonomischen Aspekt weiblicher Arbeitsmigration: Junge indonesische Frauen werden in einem Ausbildungszentrum in Jakarta für ihre Tätigkeit als Hausangestellte in Asien und im Mittleren Osten vorbereitet. Ihre Hoffnungen auf ein besseres Leben enden jedoch oft in einer der Sklaverei ähnlichen Arbeitssituation. Im Zentrum des Bühnenstücks »Deserve« steht das durch Angst, Gewalt und Begehren geprägte Machtverhältnis zwischen Bedienteten und ihren Arbeitgebern. Die performative Installation »House Without A Maid« versammelt ortsspezifische Arbeiten von Performancekünstlern und Filmemachern sowie Beiträge von Aktivisten und Theoretikern zum Thema Hausangestellte.

EN »To Serve« is a collaboration between Simone Aughterlony and Jorge León. The documentary »Vous êtes servis« focuses on Indonesian women who are trained as servants, and reveals experiences that can sometimes be termed modern slavery. The piece »Deserve« focuses on

the relations of power based on fear, violence and desire that exist between employees and employers in the domestic sphere. »House Without a Maid« hosts works by Fiona Wright (in collaboration with Becky Edmunds), Melati Suryodarmo, Olga de Soto, Vlatka Horvat, Pauline Boudry/Renate Lorenz and discourses on and around the subject of domestic service.

»VOUS ÊTES SERVIS« Produktion: DÉRIVES, Jean-Pierre & Luc Dardenne › Koproduktion: CBA – Centre de l’Audiovisuel à Bruxelles, Kathleen de Béthude, RTBF – Télévision Belge › Unterstützt von: Centre du Cinéma et de l’Audiovisuel de la Communauté Française de Belgique, Télédistributeurs Wallons, Région Wallonne, Damaged Goods, Kunstfestivaldesarts (Brüssel), Centre pour l’Égalité des Chances et la lutte contre le racisme (Brüssel), Fondation Roi Baudouin (Brüssel), Communauté Française Wallonie-Bruxelles, Loterie nationale (Brüssel)
»DESERVE«/»HOUSE WITHOUT A MAID« Produktion: Verein für allgemeines Wohl, Niels asbl (Brüssel) › Koproduktion: Alcantara (Lissabon), Dampfzentrale/ Biennale Bern, Tanz im August/Hebbel am Ufer (Berlin), Kunstfestivaldesarts (Brüssel), Productiehuis Rotterdam, Theaterhaus Gessnerallee (Zürich), NXTSTP › Unterstützt von: Programm KULTUR der Europäischen Union, Kulturstiftung des Bundes (Halle/Saale), Pro Helvetia Swiss Arts Foundation (Zürich), Fachstelle Kultur Kanton Zürich, Präsidi­aldepartement der Stadt Zürich, Ministère de la Communauté Française – Service du Théâtre (Brüssel) › Gastspiel in Kooperation mit: Riehmers Hofgarten, Yorck Kinogruppe



FOTO Laurent Philippe

DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG

HÉLA FATTOUMI & ÉRIC LAMOUREUX / MANTA

CAEN

PODEWIL › 15 € › ermäßigt 10 € › 70 min

20. AUG / 20 h › 21. AUG / 22 h › 22. AUG / 19 h

Choreografie: Hélé Fattoumi, Éric Lamoureux › Mit: Hélé Fattoumi

DE Mit »Manta« wagen sich Hélé Fattoumi und Éric Lamoureux an ein hoch umstrittenes Thema: den islamischen Schleier. Er bedeutet für Fattoumi und Lamoureux eine Beschneidung der Freiheit und die Unterdrückung der Individualität. Die Choreografen fassen das Ringen um die Rückeroberung des Körpers in eindruckliche Bilder – stumme Schreie unter dem Tuch, ein aus dem Stoff gereckter Arm. Nicht nur für Tänzer, für jede und jeden ist der Körper Ausdrucks- und Kommunikationsmittel. »Manta« lotet die Grenzen aus, die einem künstlerischen Umgang mit dem religiösen Symbol gesetzt sind.

EN In »Manta«, Hélé Fattoumi and Éric Lamoureux dare to take on a controversial subject: the Islamic veil. They use clear images to grasp the struggle to regain physical autonomy: silent screams under the veil, an arm raised through the cloth. For Fattoumi and Lamoureux, the hijab represents a limitation of freedom that stifles women’s individuality. The body is, after all, a means of expression and communication for everybody – not just for dancers. »Manta« tests the limits that are set for artistic approaches to a religious symbol.

Produktion: Centre Chorégraphique National de Caen/Basse-Normandie (CCNC/BN) › Koproduktion: Festival Montpellier Danse 2009, LiFE – Lieu international des Formes Émergentes de Saint Nazaire › Gastspiel ermöglicht durch: Französische Botschaft, Bureau du Théâtre et de la Danse, CulturesFrance

DISKUSSION »VERSCHLEIERTE IDENTITÄT« mit Hélé Fattoumi u. a. (siehe S. 13)

21. AUG / 18 h - 19.30 h › PODEWIL



FOTO Gadi Dagon

DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG

NIV SHEINFELD & OREN LAOR DANCE PROJECTS WITH KEREN LEVI

TEL AVIV

PODEWIL › 10 € › ermäßigt 7 € › 30 min

2. SEP / 21.30 h › 3. SEP / 22 h

Regie: Niv Sheinfeld, Oren Laor › Von & Mit: Niv Sheinfeld, Oren Laor, Keren Levi › Originalmusik & Ton: Didi Erez › Musik: Uri Vidislavsky, Effi Netzer

DE »Big Mouth« erkundet den Konflikt zwischen individueller Identität und dem israelischen Kollektiv. Die Choreografen Niv Sheinfeld, Oren Laor und Keren Levi wirbeln hinein in einen Marsch, der auf den Schritten eines israelischen Volkstanzes beruht. »Die Hymne der heroischen israelischen 7. Panzerbrigade« und andere Lieder des nationalen Kanons schmettern durch den Raum und fordern Einheit und Konformität. Die Performer sind gefangen in einem Konflikt – dem Wunsch, Teil des Systems zu werden, und dem, ihren eigenen Bedürfnissen zu folgen.

EN Deeply personal, »Big Mouth« examines the clash between individual identities and the Israeli collective. »The rigor of the choreographic line is impressive with its forced march based on folk dance steps, cleverly composed into a tight unison. A mouth opens gradually with a silent agony that resembles Francis Bacon’s »Cry«. Simple yet virtuososo, abstract yet significant, the piece leaves a strong impression«.

(Agnès Izrine, Danser)

Produktion: Niv Sheinfeld and Oren Laor Dance Projects, Tel Aviv › Unterstützt von: Außenministerium von Israel, Suzanne Dellal Center (Tel Aviv), The Israeli Choreographers Association, Grand Theatre Groningen

berlinBerlin

BERLINMUSICWEEK
BERLINMUSICWEEK
BERLINMUSICWEEK

6–12SEPT2010

HIGHLIGHTS
Berlin Festival 10. – 11.09.
Berlins größtes Musikfestival für Indie und Elektro mit den Editors, Adam Green, Blood Red Shoes u.v.m.
all2gethernow 06. – 11.09.
Kongress der Berlin Music Week mit Konferenz, Workshops, Sessions und Barcamp
berlin clubnacht 11.09.
mit einem Ticket das ganze Spektrum der Berliner Clubkultur von Techno bis Jazz
Popkomm 08. – 10.09.
internationaler Marktplatz für Musik und Entertainment mit Networking und Showcases
und noch viel mehr!

WWW.BERLIN-MUSIC-WEEK.DE

popkomm

all2gethernow

berlin clubnacht

berlin music commission

Foto Eva Würdinger

DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG

PHILIPP GEHMACHER & VLADIMIR MILLER / DEAD RECKONING

WIEN

HAU 2 › 8 € › ermäßigt 5 € › 40 min
20. & 21. AUG / 18h & 20h & 22h

Konzept: Philipp Gehmacher, Vladimir Miller › Choreografie & Performance: Philipp Gehmacher, Rémy Héritier, Christine de Smedt

DE Zwei Leinwände, die, ineinander geschoben, immer nur bestimmte Ausschnitte einer Projektion zeigen. Drei Körper in Interaktion, aufgenommen von allen vier Seiten des Kompasses. Die Aufnahme suggeriert den Überblick, doch der bleibt in Philipp Gehmachers und Vladimir Millers Installation »dead reckoning« eine Illusion. »Dead reckoning«, zu Deutsch Koppelnavigation, bezeichnet eine nautische Positionsbestimmung, die keine Fixpunkte außerhalb des Schiffes nutzt - keine Leuchttürme, keine Sterne, keinen Pol. Die aktuelle Position wird geschätzt, ausgehend von der letzten Kursbestimmung und der verstrichenen Zeit. Orientierung weicht der Voraussage, man kreuzt in einem zunehmend imaginären Raum. Wo stehen wir, wo ist zumindest ein Punkt, von dem aus wir uns orientieren können?

EN Two offset screens only show certain parts of a projection. Three interacting bodies, recorded from all four sides. The recording suggests an overview, but this is precisely what remains illusory in Philipp Gehmacher and Vladimir Miller's installation »dead reckoning«. As a member of the audience, you have to position yourself vis-à-vis the events and select your own standpoint.

Produktion: Philipp Gehmacher / Mumbling Fish › Koproduktion: Tanzquartier Wien › Gefördert durch: Kulturabteilung der Stadt Wien › Unterstützt von: Universal-museum Joanneum (Graz)

Foto Nina Gundlach

DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG

MEG STUART & PHILIPP GEHMACHER & VLADIMIR MILLER / THE FAULT LINES

BERLIN / BRÜSSEL / WIEN

PODEWIL › 15 € › ermäßigt 10 € › ca. 50 min
25. & 26. AUG / 19h & 22h

Konzept & Performance: Philipp Gehmacher, Vladimir Miller, Meg Stuart

DE »the fault lines« beginnt als intensive Begegnung zweier Körper und wird dann fast unmerklich zu einer faszinierenden, verblüffenden Video-Installation. Ausgangspunkt für dieses Trio war ein Forschungsprojekt, zu dem die Tänzer und Choreografen Meg Stuart und Philipp Gehmacher den Bildenden Künstler Vladimir Miller einluden, der ihre Bewegungen mit Stift und Kamera kristallisiert.

EN Two bodies that manipulate and repair each other. They overlap, if you look in the right direction, fascinated by each other's vulnerability. The fault lines are the place we return to, where we are distinct by the lines that separate our bodies on impact. The promise is that we just have to trace them. After all a picture does not hurt. After their collaboration on »MAYBE FOREVER« the Belgian-American choreographer Meg Stuart and her Austrian colleague Philipp Gehmacher 2008 collaborated on a research project in Salzburg. For this occasion they joined forces with Berlin-based video designer Vladimir Miller. All three of them were so inspired by this collaboration that they decided to work out »the fault lines« into a performance. What starts as intense physical interaction moves almost unnoticeably into a fascinating and uncanny video installation.

Produktion: Damaged Goods & Mumbling Fish (Brüssel/Wien) › Koproduktion: scene salzburg › Unterstützt von: Flemish authorities, Flemish Community Commission (Meg Stuart & Damaged Goods), Kulturabteilung der Stadt Wien

BOOKS & PRACTICE »ARE WE HERE YET?« mit Meg Stuart u.a.
27. AUG / 18h › HAU1 (FOYER) › (siehe S.13)

DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG

PIETER AMPE & GUILHERME GARRIDO / STILL STANDING YOU

GENT

HAU 3 › 15 € › ermäßigt 10 € › 45 min
22. & 23. AUG / 22h

Konzept & Performance: Pieter Ampe, Guilherme Garrido

DE Zwei nackte Männer in spielerischem Machtkampf, sie schlagen einander, bis die Haut rot glüht, und grinsen sich dabei spitzbübisch an. »Still Difficult Duet« war bei Tanz im August 2009 ein großer Erfolg. In diesem Jahr sind Pieter Ampe und Guilherme Garrido mit der Fortsetzung zu Gast, »Still Standing You«. In der körperlichen Begegnung auf der Bühne gewinnt ihre persönliche Beziehung etwas Abstraktes, Allgemeingültiges: Jede Freundschaft kennt Zuneigung und Rivalität, Spannungen, Erwartungen und Enttäuschungen.

EN »After developing »Still Difficult Duet« in 2009, Guilherme Garrido and Pieter Ampe keep on following the ambiguous desire of choreographing a human relationship. [...] In between these two people, we can imagine a backdoors parade going on. Or even, just silent intimacy. It is »still« difficult to define. Yet, it is human.« (Rita Natálio)

Produktion: Campo › Koproduktion: Stuk (Leuven), BUDA (Kortrijk) › Gefördert durch: Départs Network mit Unterstützung der Europäischen Kommission im Rahmen des Programms Education and Culture DG

LIVE ACT UND SCHAUFENSTERINSTALLATION
21. & 22. - 29. AUG › GALERIES LAFAYETTE (siehe S.12)

XAVIER LE ROY / PRODUCT OF OTHER CIRCUMSTANCES

MONTPELLIER

PODEWIL › 15 € › ermäßigt 10 € › 110 min › in englischer Sprache
3. SEP / 19.30h

Konzept & Performance: Xavier Le Roy

DE Mit seinem neuen Stück setzt Xavier Le Roy seine Erkundungen der Grenzbereiche von Tanz und Choreografie fort. Die Performance dokumentiert seine Annäherung an die japanische Tanzform Butoh. Das Publikum wird zum Zeugen einer Erzählung, die aus Ressourcen wie dem Internet, Büchern, persönlichen Erinnerungen und Anekdoten schöpft, um sich einer fremden kulturellen Form anzunähern.

EN In his new piece, Xavier Le Roy continues his inquiry into the boundaries of dance and choreography. For two hours the audience follows Le Roy, a professional in the field of choreography, on a journey into Butoh, a form of dance in which he is an amateur.

Produktion: le kwatt (Montpellier) › Koproduktion: Musée de la danse (Rennes)

TANZWORKSHOPS

IVO DIMCHEV / DO YOURSELF A FAVOR OR HOW TO MAKE A SOLO

BRÜSSEL / SOFIA

PODEWIL (Studio)

16.- 22. AUG / 12h - 17h

22. AUG / 16h - ca. 18h › Workshop Showing › Eintritt frei

JECKO SIOMPO / ANIMAL POP WORKSHOP

JAKARTA / WEST-PAPUA

HAU3

30. AUG - 3. SEP / 15h - 18h

Informationen: workshops@tanzimaugust.de

STIPENDIATEN BEI TANZ IM AUGUST

»CHÂLET SUISSE«

DE In Kooperation mit Pro Helvetia organisiert die TanzWerkstatt Berlin jährlich den Arbeitsaufenthalt eines/r Schweizer Choreografen/in in Berlin. In diesem Jahr wird Nicole Seiler im Juli / August in Berlin zu Gast sein und im Podewil an einem neuen Stück arbeiten. EN With Pro Helvetia's cooperation, once a year the TanzWerkstatt Berlin organizes a work residency for a Swiss choreographer in Berlin. In July and August of this year, Nicole Seiler will be their guest in Berlin.

»STUDIO QUÉBEC«

DE In einer Kooperation zwischen dem Conseil des Arts et des Lettres du Québec, der Vertretung der Regierung von Québec in Berlin und der TanzWerkstatt Berlin wird seit 2007 ein Stipendium für eine zweimonatige Residency an eine/n Choreografen/in aus Québec vergeben. Nach Mélanie Demers, Karine Denault und Dany Desjardins ist 2010 Marie Béland Gast von Tanz im August. EN A stipend program initiated by Québec and TanzWerkstatt Berlin offers a Québec choreographer a two-month residency in Berlin starting August 2nd. After Mélanie Demers, Karine Denault and Dany Desjardins, this year's resident is Marie Béland.

PUBLIKUMSWORKSHOPS

MAREN WITTE / TANZSCOUTBERLIN / PUBLIKUMSWORKSHOP »TANZ SCHAUEN LERNEN«

In Zusammenarbeit mit: Dr. Maren Witte › www.tanzscoutberlin.de

max. 25 Teilnehmer › Teilnahmegebühr je 8 € (zzgl. Eintrittskarte für die Vorstellung) › Karten erhältlich an den Festivalkassen › Informationen: Tel. (030) 247 49 758

JECKO SIOMPO »TERIMA KOST«

HAU2 (Studio)

23. AUG / 18h › Vorstellungsbeginn 20h

BORIS CHARMATZ »50 YEARS OF DANCE«

AKADEMIE DER KÜNSTE, Hanseatenweg (Clubraum)

25. AUG / 18h › Vorstellungsbeginn 20h

LEMI PONIFASIO / MAU »TEMPEST: WITHOUT A BODY«

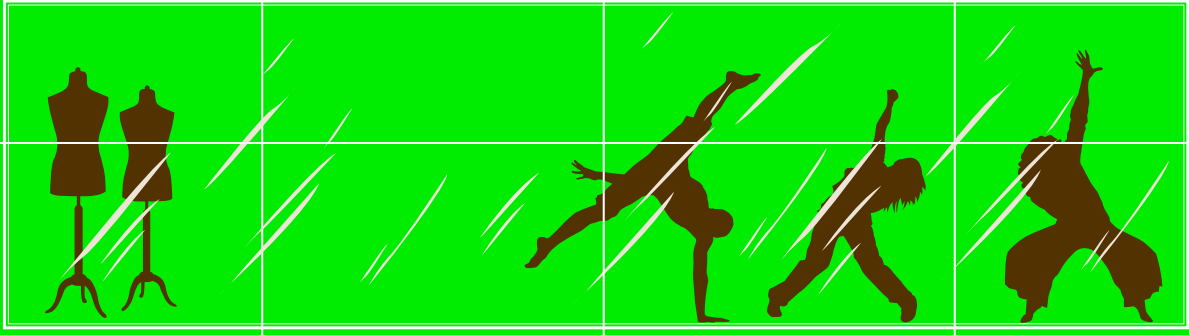
VOLKSBÜHNE AM ROSA-LUXEMBURG-PLATZ (Roter Salon)

28. AUG / 18h › Vorstellungsbeginn 20h

DE Was ist zeitgenössischer Tanz? Wie kann man sich ihm nähern? Und wie kann man über ihn sprechen? Der Workshop eröffnet einem interessierten Publikum Zugänge zu einer der vitalsten und komplexesten zeitgenössischen Kunstformen. Die Teilnehmer erfahren vor und nach dem Aufführungsbesuch, wie das jeweilige Stück entstand, in welchem künstlerisch-historischen Kontext es zu verorten ist und was seine wesentlichen Strukturen, Strategien und Techniken sind. Die Tanzwissenschaftlerin und -dramaturgin Maren Witte führt in drei Aufführungen des Festivals ein. EN Introduction and contextualization of three festival pieces with Maren Witte – in German.

TANZSCOUT^{Berlin}

ANZEIGE



14.- 29. AUG: SCHAUFENSTER-INSTALLATION IN DEN GALERIES LAFAYETTE

LIVE-ACT:
14. AUG › ab 12:00 › Tanzcompagnie Rubato (Berlin) & Mahjong Dance (Shanghai)
21. AUG › ab 12:00 › Pieter Ampe & Guilherme Garrido (Gent)

G A L E R I E S
Lafayette
Friedrichstr. 76-78, 10117 Berlin
www.galerieslafayette.de

LECTURES & DISKUSSIONEN

HÉLA FATTOUMI & WASSYLA TAMZALI & HELENA WALDMANN / VERSCHLEIERTE IDENTITÄT

PODEWIL › Eintritt frei › in deutscher und französischer Sprache mit Übersetzung

21. AUG / 18h - 1930h

DE Engagierte Berichterstattung und polarisierende Diskussionen über ein Burkaverbot finden seit längerer Zeit intensiv in Belgien und Frankreich und nun auch verstärkt in Deutschland statt. Tanz im August 2010 lädt profilierte Persönlichkeiten aus Recht, Kultur und Bildung ein, um über die Bedeutung des islamischen Schleiers in Alltag, Politik und Kunst zu diskutieren. Zugesagt haben: HÉLA FATTOUMI (Caen) ist Tänzerin und Choreografin. Gemeinsam mit Éric Lamoureux leitet sie seit 2004 das Centre Chorégraphique National de Caen. In Tunesien aufgewachsen und arabo-muslimisch erzogen, setzt sie sich in »Manta« engagiert und provokant mit dem Hijab auseinander. WASSYLA TAMZALI (Paris) ist Rechtsanwältin und Buchautorin. Sie war Director of Women's Rights bei der UNESCO und publiziert unter anderem zu Feminismus im Maghreb und in Frankreich. HELENA WALDMANN (Berlin), Choreografin und Theaterregisseurin, zeigte in »Burka Bondage« (2009) zwei Tänzerinnen im Ringen mit kulturellen Zuschreibungen und Beschränkungen – seien es japanische Fesselrituale oder die islamische Verschleierung.

GABRIELE WITTMANN & ULLA SCHORN & RONIT LAND / ANNA HALPRIN - TANZ PROZESSE GESTALTEN

HALLE TANZBÜHNE BERLIN › Eintritt frei › in dt. Sprache › 1. SEP / 18.30h

Moderation: Irmela Kästner

DE Diskussion über das Leben und Wirken von Anna Halprin mit den Autorinnen des ersten deutschsprachigen Buches über die Pionierin des Postmodern Dance. Gabriele Wittmann, Ulla Schorn und Ronit Land lernten die US-amerikanische Choreografin in verschiedenen Jahrzehnten und aus unterschiedlichen Blickwinkeln (Kunstkritik, Therapie, Pädagogik) kennen. EN A discussion about the American choreographer Anna Halprin's life and influence – in German.

FILM

RUEDI GERBER / ANNA HALPRIN. BREATH MADE VISIBLE

BABYLON KREUZBERG › 7,50 € › 80 min › Englische OV mit deutschen Untertiteln › 31. AUG / 22h

DE »»Breath Made Visible« ist ein Film über die höchst lebendige Legende Anna Halprin, eine der einflussreichsten, jedoch viel zu wenig bekannten Größen des postmodernen Tanzes. »Breath Made Visible« ist mehr als ein Film über Tanz: ein Film über das Leben an sich, darüber, was uns wirklich wichtig ist und wie wir heute mit dem Leben umgehen.« (Ruedi Gerber) EN »»Breath Made Visible« is a film about the living legend Anna Halprin, one of the most influential but little known post-modern dance greats. »Breath Made Visible« is more than a film about dance. It's a film about life as such, about what is truly important to us and how we deal with life now.« (Ruedi Gerber)

In Kooperation mit: Yorck Kinogruppe

KENDALL THOMAS & SUSANNE BAER / THE STATE OF HUMAN RIGHTS

HAU1 › 5 € › in englischer Sprache

29. AUG / 11h - 13h

Introduction & Moderation: Carolin Emcke

EN In their lectures, the law professors Kendall Thomas and Susanne Baer introduce current debates on the reach and implementation of human rights. The relationship between rights and culture as well as the neglect of aspects such as gender or religion will be at the center of their focus. PROF. KENDALL THOMAS »HUMAN RIGHTS LAW AND CULTURE« Kendall Thomas is Nash Professor of Law and Director of the Center for the Study of Law and Culture at Columbia University, New York City. His academic focuses include human rights, constitutional law, law and sexuality, critical race theory and feminist legal theory. PROF. DR. SUSANNE BAER »HUMAN RIGHTS – INCLUDED EXCLUSIONS« Susanne Baer is Professor of Public Law and Gender Studies at the Law Faculty at Humboldt University Berlin. Her research areas are gender studies, socio-cultural legal studies, comparative constitutional law and constitutionalism and governance. DR. CAROLIN EMCKE is a journalist, political theorist and writer. She writes about war crimes and human rights violations in Lebanon, Afghanistan, Pakistan, Iraq, Israel, Colombia, a.o. Since 2007, she works as an international reporter for »Die Zeit«.

MEG STUART & JEROEN PEETERS U.A. / ARE WE HERE YET? - BOOKS & PRACTICE

HAU1 (Foyer) › Eintritt frei › in englischer Sprache › 27. AUG / 18h

Moderation: Peter Pleyer

DE In dem Buch »Are we here yet?« reflektiert die Choreografin Meg Stuart im Dialog mit dem Dramaturgen und Autor Jeroen Peeters ihre eigene Praxis. Anlässlich des Erscheinens diskutieren Meg Stuart, Jeroen Peeters, Philipp Gehmacher und Agnès Benoît-Nader das Verhältnis von choreografischer Praxis und deren schriftlicher oder visueller Reflektion in Büchern. EN In the book »Are we here yet?«, Meg Stuart reflects on her own practice in dialogue with Jeroen Peeters and several (former) Damaged Goods collaborators. At Tanz im August, Meg Stuart, Jeroen Peeters, Philipp Gehmacher and Agnès Benoît-Nader discuss the relation between choreographic practice and its discursive or visual reflection in books.

PROGRAMM / TIMETABLE

	MI › 18. AUG	DO › 19. AUG	FR › 20. AUG	SA › 21. AUG	SO › 22. AUG	MO › 23. AUG	DI › 24. AUG	MI › 25. AUG	DO › 26. AUG	FR › 27. AUG	SA › 28. AUG	SO › 29. AUG	MO › 30. AUG	DI › 31. AUG	ML › 01. SEP	DO › 02. SEP	FR › 03. SEP
PODEWIL	SOMMER.BAR / ERÖFFNUNG KICK OFF 20h › S.24		FATTOUMI & LAMOUREUX / MANTA 20h › S.9	DISKUSSION / VERSCHLEIERTE IDENTITÄT 18h-1930h › S.13 FATTOUMI & LAMOUREUX / MANTA 22h › S.9	IVO DIMCHEV / WORKSHOP SHOWING 16h › S.12 FATTOUMI & LAMOUREUX / MANTA 19h › S.9			STUART & GEHMACHER & MILLER / THE FAULT LINES 19h/22h › S.11 DESOTO / AN INTRODUCTION 2030h › S.19	STUART & GEHMACHER & MILLER / THE FAULT LINES 19h/22h › S.11 DESOTO / AN INTRODUCTION 2030h › S.19			LOOPING1 18h › S.23		LOOPING3 19h › S.23		SHEINFELD & LAOR & LEVI / BIG MOUTH 2130h › S.9	LE ROY / PRODUCT OF OTHER CIRCUMSTANCES 1930h › S.11 SHEINFELD & LAOR & LEVI / BIG MOUTH 22h › S.9
HAU1		PLATEL & VAN LAECKE / GARDENIA 1930h › S.6	PLATEL & VAN LAECKE / GARDENIA 1930h › S.6	PLATEL & VAN LAECKE / GARDENIA 1930h › S.6	PLATEL & VAN LAECKE / GARDENIA 1930h › S.6					BOOKS & PRACTICE / ARE WE HERE YET? 18h › S.13		LECTURES / THE STATE OF HUMAN RIGHTS 11h-13h › S.13		BEL / CÉDRIC ANDRIEUX 1930h › S.18	BEL / CÉDRIC ANDRIEUX 1930h › S.18	DEAN / CRANEWAY EVENT, 2009 18h › S.19	DEAN / CRANEWAY EVENT, 2009 18h › S.19
HAU2			GEHMACHER & MILLER / DEAD RECKONING 18h/20h/22h › S.10	GEHMACHER & MILLER / DEAD RECKONING 18h/20h/22h › S.10		SIOMPO / TERIMA KOST 20h › S.24	SIOMPO / TERIMA KOST 20h › S.24			AUGHTERLONY & LEÓN / DESERVE 20h › S.8	AUGHTERLONY & LEÓN / DESERVE 20h › S.8		ZINS-BROWNE / THE HOST 2130h › S.25	ZINS-BROWNE / THE HOST 2130h › S.25		LESS SLOVAKS / JOURNEY HOME 21h › S.25	LESS SLOVAKS / JOURNEY HOME 1930h › S.25
HAU3					AMPE & GARRIDO / STILL STANDING YOU 22h › S.11	AMPE & GARRIDO / STILL STANDING YOU 22h › S.11			P.A.R.T.S.1 20h › S.22	P.A.R.T.S.2 2130h › S.22	P.A.R.T.S.3 2130h › S.22					MÜLLER / ON PLEASURE AND FEAR 1930h › S.25	MÜLLER / ON PLEASURE AND FEAR 21h › S.25
AKADEMIE DER KÜNSTE							CHARMATZ / 50 YEARS OF DANCE 20h › S.18	CHARMATZ / 50 YEARS OF DANCE 20h › S.18									
HALLE TANZBÜHNE BERLIN	EXBERLINER BERLIN IN ENGLISH www.exberliner.com						EXBERLINER BERLIN IN ENGLISH www.exberliner.com						LOOPING2 19h › S.23		DISKUSSION / ANNA HALPRIN 1830h › S.13 SALAMON / DANCE FOR NOTHING 2030h › S.19	SALAMON / DANCE FOR NOTHING 1930h › S.19	
RADIALSYSTEM V	On sale across Berlin!				RUBATO & MAHJONG DANCE / LOOK AT ME, I'M CHINESE 20h › S.6	RUBATO & MAHJONG DANCE / LOOK AT ME, I'M CHINESE 21h › S.6	RUBATO & MAHJONG DANCE / LOOK AT ME, I'M CHINESE 20h › S.6	On sale across Berlin!			FORSYTHE & THOMAS / HUMAN WRITES 1930h-22h › S.7	FORSYTHE & THOMAS / HUMAN WRITES 18h-2030h › S.7	FORSYTHE & THOMAS / HUMAN WRITES 18h-2030h › S.7		FESTIVAL-TICKET 90 € › 60 € ermäßigt / reduced		
RIEHMERS HOFGARTEN	On sale across Berlin!											AUGHTERLONY & LEÓN / HOUSE WITHOUT A MAID 14h-19h › S.8	AUGHTERLONY & LEÓN / HOUSE WITHOUT A MAID 17h-22h › S.8	AUGHTERLONY & LEÓN / HOUSE WITHOUT A MAID 17h-22h › S.8	Gültig für 7 Festivalvorstellungen nach Wahl, eine Karte pro Vorstellung. Einzulösen an unseren Vorverkaufskassen im HAU 2 und im Podewil oder an den Abendkassen der Spielstätten nach Verfügbarkeit der Plätze. Valid for 7 festival performances of your choice, one ticket per performance only. Tickets can be redeemed at the ticket offices at HAU 2 and Podewil or at the evening ticket offices, subject to availability of seats.		
VOLKSÜHNE AM ROSA-LUXEMBURG-PLATZ	On sale across Berlin!										PONIFASIO/MAU / TEMPEST: WITHOUT A BODY 20h › S.7	PONIFASIO/MAU / TEMPEST: WITHOUT A BODY 20h › S.7					
BABYLON KREUZBERG	On sale across Berlin!												LEÓN / VOUS ÊTES SERVIS 22h › S.8	GERBER / ANNA HALPRIN 22h › S.13			
GALERIES LAFAYETTE	LIVE-ACT AM 14. AUG › 12h	RUBATO & MAHJONG DANCE / INSTALLATION 15-20. AUG › S.12		AMPE & GARRIDO / LIVE-ACT 12h › S.12	AMPE & GARRIDO / INSTALLATION 22-29. AUG › S.12												
PODEWIL SOMMER.BAR	SOMMER.BAR / ERÖFFNUNG 20h › S.24	/SOMMER.BAR 11h - OPEN END	/SOMMER.BAR 11h - OPEN END	/SOMMER.BAR 11h - OPEN END	/SOMMER.BAR 11h - OPEN END	/SOMMER.BAR 11h - OPEN END	/SOMMER.BAR 11h - OPEN END	/SOMMER.BAR 11h - OPEN END	/SOMMER.BAR 11h - OPEN END	/SOMMER.BAR 11h - OPEN END	/SOMMER.BAR 11h - OPEN END	/SOMMER.BAR 11h - OPEN END	/SOMMER.BAR 11h - OPEN END	/SOMMER.BAR 11h - OPEN END	/SOMMER.BAR 11h - OPEN END	/SOMMER.BAR 11h - OPEN END	/SOMMER.BAR 11h - OPEN END

ORTE / LOCATIONS

AKADEMIE DER KÜNSTE

Hanseatenweg 10 › 10557 Tiergarten
U Hansaplatz › S Bellevue

BABYLON KREUZBERG

Dresdener Straße 126 › 10999 K'berg
U Kottbusser Tor

GALERIES LAFAYETTE

Friedrichstraße 76-78 › 10117 Mitte
U Französische Straße

HAU1

Stresemannstraße 29 › 10963 K'berg
U Möckernbrücke › U Hallesches Tor

HAU2

Hallesches Ufer 32 › 10963 K'berg
U Möckernbrücke › U Hallesches Tor

HAU3

Tempelhofer Ufer 10 › 10963 K'berg
U Möckernbrücke › U Hallesches Tor

HALLE TANZBÜHNE BERLIN

Eberswalder Straße 10 - 11 › 10437 P'Berg
U Eberswalder Straße

PODEWIL

Klosterstraße 68 › 10179 Mitte
S › U Alexanderplatz › U Klosterstraße

RADIALSYSTEM V

Holzmarktstraße 33 › 10243 Friedrichshain
S › U Ostbahnhof

RIEHMERS HOFGARTEN

Hagelberger Str.10c, 3. OG › 10965 K'Berg
U Mehringdamm

VOLKSÜHNE AM
ROSA-LUXEMBURG-PLATZ

Linienstraße 227 › 10178 Mitte
U Rosa-Luxemburg-Platz

TICKETING- INFOS

KASSE / TICKET OFFICE HAU 2

Bis 1. AUG täglich › 16h - 19h
Ab 2. AUG täglich › 12h - 19h

Till AUG 1st daily › 4-7 PM
From AUG 2nd daily › 12-7 PM

Tel. › + 49 (0) 30 259 00 427

KASSE / TICKET OFFICE PODEWIL

Ab 2. AUG täglich › 12h - 19h
From AUG 2nd daily › 12-7 PM

Tel. › + 49 (0) 30 247 49 880

ONLINE TICKET SERVICE

www.tanzimaugust.de

WWW.TANZIMAUGUST.DE

HINWEIS / PLEASE NOTE

DE Karten erhalten Sie auch an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Abendkasse jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Ermäßigte Karten gibt es in begrenzter Anzahl auch im Vorverkauf.

Die Zehnerkarte des HAU hat für die Festivalveranstaltungen keine Gültigkeit.

EN Advance tickets will also be on sale at all »Theaterkassen« outlets. Box offices open one hour before performances begin. A limited number of reduced-price tickets is also available during advance sales.

The HAU »Zehnerkarte« ticket is not valid for the festival performances.

Hier spielt die Klassik.

Dieses Zitat wird Ihnen präsentiert von:

kulturradio^{rbb}
92,4

Kultur ist Reichtum an Problemen.

› Egon Friedell

www.kulturradio.de

Boris Charmatz – Musée de la danse »50 Years of Dance« / Foto Sandro Zanzinger



Tanzgeschichte / *Dance History*

Hommage, Rekonstruktion, Inspiration – Der Schwerpunkt Tanzgeschichte bei Tanz im August /
Homage, Reconstruction, Inspiration – The Focus on Dance History at Tanz im August

DE Die Frage nach der Bewahrung einer per se flüchtigen Kunstform durch die Pflege des Repertoires, durch Rekonstruktion oder angemessene Formen der Archivierung stellt sich nicht erst seit dem Tod von Ikonen wie Pina Bausch und Merce Cunningham. Ein zweiter Schwerpunkt von Tanz im August 2010 liegt daher im Bereich der Tanzgeschichte und ihrer Relevanz für die Gegenwart – denn auch wenn Tanz endlich ist, so ist die heutige Tanzproduktion und -rezeption doch stark durch die Tanzgeschichte des 20. Jahrhunderts geprägt. Während der Bezug zur Tanzgeschichte in vielen Epochen über negative Abgrenzungen erfolgte (etwa als Kritik an technischer Virtuosität oder narrativen Strukturen des klassischen Balletts durch Vorreiter des modernen Tanzes), haben sich zeitgenössische Künstler weitgehend von negierenden Haltungen emanzipiert. Die Choreografen verwenden historische Werke und Diskurse ganz selbstverständlich als Inspirationsquelle und machen die Möglichkeiten des Umgangs mit der Geschichte ihres Mediums selbst zum Thema ihrer Stücke.

Boris Charmatz in »50 Years of Dance« und Jérôme Bel in »Cédric Andrieux« etwa befassen sich mit dem Werk Merce Cunningham und vermeiden dabei eine unkritische Hommage ebenso wie eine reflexhafte Kritik seiner Ästhetik und Arbeitsweise.

Eszter Salamon beschäftigt sich in »Dance for Nothing« mit den kompositorischen Arbeitsprinzipien von Cunninghams langjährigem Wegbegleiter John Cage, und Olga de Soto fragt in »An Introduction« nach der Wahrnehmung und Überlieferung von Kurt Jooss' 1932 uraufgeführter Choreografie »Der Grüne Tisch«.

EN *Tanz im August 2010's second emphasis lies in dance history and its current relevance. In many eras, the reference to dance history was characterized by a negative distancing, i.e., the early modern dance vanguard criticized technical virtuosity or classical dance's narrative structures. In contrast, contemporary choreographers use historic works and discourses quite naturally as a source of inspiration or they turn the possibilities of dealing with dance history itself into the subject of their works. The latter approach is taken by the artists Jérôme Bel, Boris Charmatz, Olga de Soto and Eszter Salamon, all invited to Berlin by Tanz im August.*



FOTO Sandro Zanzinger

DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG

BORIS CHARMATZ - MUSÉE DE LA DANSE / 50 YEARS OF DANCE

RENNES

AKADEMIE DER KÜNSTE › 20€ / 15€ › ermäßigt 15€ / 10€ › 50 min
24. & 25. AUG / 20 h
24. AUG / Publikumsgespräch im Anschluss an die Vorstellung
25. AUG / 18 h › Publikumsworkshop (siehe S. 12)

Konzept: Boris Charmatz › Licht: Yves Godin › Ton: Olivier Renouf › Mit: Thomas Caley, Ashley Chen, Foofwa d'Imobilité, Banu Ogan, Valda Setterfield, Gus Solomons, Chéryl Therrien › Assistenz: Anne-Karine Lescop

DE

Inspiziert von dem Fotoband »Merce Cunningham: Fifty Years« von David Vaughan, der die Arbeit des US-Avantgardisten von 1944 bis 1994 dokumentiert, lässt Boris Charmatz ein Daumenkino auf der Bühne lebendig werden. Seine Tänzer sind ehemalige Mitglieder der Merce Cunningham Dance Company und gehören unterschiedlichen Generationen an. »Mir gefällt der Gedanke, dass einige der Bewegungen von ihnen stammen und sie sich gewissermaßen selber neu interpretieren«, sagt Charmatz über die Zusammenarbeit mit den Tänzern. »50 Years of Dance« ist Archiv- und Erinnerungsarbeit – und eine ungewöhnliche Hommage an die Tanzlegende Merce Cunningham.

EN

»50 Years of Dance« is Boris Charmatz's homage to the dance legend Merce Cunningham. The pioneer of modern dance died at the age of ninety during the creation of Charmatz's piece. »50 Years of Dance« is thus an archive and memory work. All of the dancers are former members of the Merce Cunningham Dance Company; they belong to different generations. Boris Charmatz comments on the collaboration with the dancers: »I love the idea that in the midst of those thousand gestures, some of them are their own – and that they are going to re-interpret themselves«.

Produktion: Musée de la danse / CCNRB (Rennes) › Koproduktion: Théâtre de la Ville-Paris, Tanzquartier Wien, Festival d'Automne à Paris › Unterstützt von: ADC Genève, Thanks to LiFE (St. Nazaire), HZT (Berlin), Centre de Développement Chorégraphique (Toulouse) › Gastspiel ermöglicht durch: Französische Botschaft, Bureau du Théâtre et de la Danse, CulturesFrance



FOTO Herman Sorgeloos

JÉRÔME BEL / CÉDRIC ANDRIEUX

PARIS

HAU 1 › 20€ / 15€ › ermäßigt 15€ / 10€ › 70 min
› in englischer Sprache
31. AUG & 1. SEP / 19:30 h

Konzept: Jérôme Bel › Mit: Cédric Andrieux

DE

»Cédric Andrieux« ist der fünfte Teil der Serie getanzter Porträts, die Jérôme Bel 2004 mit »Veronique Doisneau« begann. Cédric Andrieux, von 1999 bis 2007 Tänzer in der Merce Cunningham Dance Company in New York und seither beim Ballet de l'Opéra de Lyon, lässt in Bels Solo seine Karriere Revue passieren. »In der fast schüchternen Nüchternheit, mit der Andrieux allein auf der großen, leeren Bühne [...] steht, werden die Arbeitsbedingungen unter Cunningham sichtbar, der [...] seine Figuren am Computer mit einem eigens für ihn entwickelten Programm kreierte [...]. Ein wackeliger Andrieux führt die Unmöglichkeit der Computer-Simulation vor, und berichtet, dass sich Cunningham nur noch für die Momente des Scheiterns interessiert habe, zu denen er seine Tänzer bei der Arbeit an die Grenze ihrer Fähigkeiten trieb.« (Axel Minge, der Freitag)

EN

»Cédric Andrieux« is a solo for the dancer Cédric Andrieux. The piece is a self-contemplation of his career as a performer in the Merce Cunningham Dance Company in New York, and recently at the Lyon Opera Ballet. »Cédric Andrieux« is in line with a series of performances initiated in 2004 with a solo for the dancer of the corps de ballet of the Paris Opéra, »Véronique Doisneau«.

Koproduktion: Théâtre de la Ville (Paris), Festival d'Automne (Paris), R.B. Jérôme Bel (Paris) › Unterstützt von: Centre National de la Danse (Paris), La Ménagerie de Verre (Paris), Baryshnikov Arts Center (New York) › Gastspiel ermöglicht durch: Französische Botschaft, Bureau du Théâtre et de la Danse, CulturesFrance

URAUFFÜHRUNG OLGA DE SOTO / AN INTRODUCTION

BRÜSSEL

PODEWIL › 10€ › ermäßigt 7€ › 60 min › in französischer Sprache mit deutscher Übersetzung
25. & 26. AUG / 20:30 h

Konzept, Dokumentation & Präsentation: Olga de Soto

DE 1932 feierte Kurt Jooss' inzwischen weltberühmte Choreografie »Der Grüne Tisch« in Paris Premiere. Seither ist das Stück ein fester Teil des internationalen Tanzrepertoires. »An Introduction« ist eine Spurensuche. Olga de Soto fragt nach der Überlieferung und Wahrnehmung von Tanz. In einem performativen Vortrag nähert sie

DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG ESZTER SALAMON / DANCE FOR NOTHING

BERLIN / BRÜSSEL

HALLE TANZBÜHNE BERLIN › 15€ › ermäßigt 10€ › 80 min › in englischer Sprache
1. SEP / 20.30 h › **2. SEP** / 19:30 h

Konzept & Tanz: Eszter Salamon

DE »Ich habe nichts zu sagen, und ich sage es«, begann John Cage 1949 seine »Lecture on Nothing«, der Eszter Salamon ihr Stück »Dance for Nothing« widmet. Sie spricht Cages Text in seiner gesamten Länge von 43 Minuten und begleitet ihn mit einer Choreografie nicht-intendierter Bewegungen; Tanz und Sprache laufen auf getrennten Spuren.

FILM TACITA DEAN / CRANEWAY EVENT, 2009

BERLIN

HAU 1 › 5€ › 140 min › in englischer Sprache
2. & 3. SEP / 18 h

DE »Craneway Event« ist ein stiller, poetischer Film der Bildenden Künstlerin Tacita Dean – eine subtil komponierte Studie über das Verstreichen der Zeit und die Veränderlichkeit des Raums, die ganz unerwartet zu einem historischen Dokument wurde: Dean filmte Ende 2008 in der ehemaligen Ford Factory an der San Francisco Bay,



FOTO Dolores Marat



FOTO Alain Ronx



FOTO Tacita Dean

sich der Geschichte dieses Werkes. »An Introduction« ist auch eine Formsuche: 2011 wird die Choreografin aus dem nun vorgestellten Material – darunter ein von ihr wiederentdecktes Filminterview mit Jooss – ein abendfüllendes Stück entwickeln. EN Olga de Soto presents her research on »Der Grüne Tisch« by Kurt Jooss; this famous piece has been continually performed since 1932. In her project, de Soto questions the (im)possibility of reproducing dance pieces. »An Introduction« is a performative lecture in French with a German translation.

Produktion: Niels asbl (Brüssel) › Produktion unterstützt von: Centre Chorégraphique National de Franche-Comté (Belfort), › Koproduktion: Centre Chorégraphique National de Franche-Comté (Belfort), Les Halles (Brüssel), TanzWerkstatt Berlin / Tanz im August › Unterstützt von: Ministère de la Communauté française de Belgique – Secteur Danse, Wallonie Bruxelles-International

Salamon nähert sich Cage über dessen Kompositions- und Schreibprinzipien: Die Struktur der Choreografie lässt den Zufall zu, und so schafft Salamon in »Dance for Nothing« Raum für eine absichtsvolle Absichtslosigkeit. EN John Cage and his »Lecture on Nothing« (1949) were the inspiration for Eszter Salamon's »Dance for Nothing«. The dancer and choreographer approaches Cage via his principles of composition and writing. The choreography's structure allows chance to play a part; in this way Salamon creates space for intended non-intention. »The dance in »Dance for Nothing« should be autonomous and never become an illustration or a commentary on the text.« (Eszter Salamon)

Koproduktion: DANCE 2010, 12. Internationales Festival des zeitgenössischen Tanzes (München), Espace Pasolini-Théâtre International (Valenciennes), Far – Festival des arts vivants (Nyon), TanzWerkstatt Berlin / Tanz im August › Unterstützt von: Botschaft (Berlin) › Die Koproduktionsförderung des NPN wird ermöglicht durch die Kulturstiftung des Bundes.

in der Merce Cunningham mit seinen Tänzern »Craneway Event« probte. Ursprünglich war geplant, den Film am 16. April 2009 anlässlich seines 90. Geburtstages in der Brooklyn Academy of Music zu zeigen. Doch die Bearbeitung des Filmmaterials mit einer Gesamtlänge von 17 Stunden erwies sich als zu aufwändig und die Vorführung wurde auf November verschoben. Merce Cunningham starb am 26. Juli 2009. EN »Craneway Event« is a quiet, poetic film by the artist Tacita Dean. The material was recorded at the end of 2008 in the old Ford Factory on San Francisco Bay where Merce Cunningham rehearsed the piece of the same name with his dancers. Cunningham passed away on July 26th 2009.

Im richtigen Kino bist Du nie im falschen Film.

Dieses Zitat wird Ihnen präsentiert von:



Photography is truth. The cinema is truth twenty-four times per second.

› Jean-Luc Godard

Babylon | Broadway | Capitol Dahlem | Cinema Paris | Delphi Filmpalast | Filmtheater am Friedrichshain | Freiluftkino Museen Dahlem | International | Neues Off | Odeon | Passage | Rollberg | Sommerkino Kulturforum Potsdamer Platz | Yorck

www.yorck.de

LOOPING Nele Suisalu »Home (lessness) sickness« / FOTO Florent Hamon



Junge Choreografen / Young Works

P.A.R.T.S. und LOOPING – Die Nachwuchsprogramme bei Tanz im August

/ P.A.R.T.S. and LOOPING – The Program by Young Artists at Tanz im August

DE Wie schon im vergangenen Jahr präsentiert Tanz im August Arbeiten von jungen Choreografen aus dem europäischen Förderprojekt LOOPING und von Absolventen der Performing Arts Research and Training Studios (P.A.R.T.S.).

P.A.R.T.S. ist Anne Teresa de Keersmaekers Schule für zeitgenössischen Tanz in Brüssel. Um den Absolventen den Einstieg in eine professionelle Karriere zu erleichtern, initiierte P.A.R.T.S. im Jahr 2001 das europäische Netzwerk Départs, das den jungen Künstlern Zugang zu hochwertigen Trainingsmöglichkeiten und Unterstützung bei eigenen Produktionen bietet. Das Netzwerk, dem seit 2006 auch das Hebbel am Ufer angehört, wird von mittlerweile dreizehn internationalen Institutionen getragen. Zu den von Départs unterstützten Produktionen bei Tanz im August zählen neben den P.A.R.T.S.-Absolventen 2010 auch Pieter Ampe & Guilherme Garrido, Andros Zins-Browne und Les SlovaKs Dance Collective.

LOOPING ist ein Projekt von Uzès Danse CDC (Frankreich) in Partnerschaft mit TanzWerkstatt Berlin und O Espaço do Tempo (Portugal) in Zusammenarbeit mit Partnern in Tallinn, Bukarest und Istanbul. LOOPING fördert über zwei Jahre neue Arbeiten von zwölf jungen Künstlern, sowie sechs junge Kulturmanager, welche die Künstler begleiten und in den Partnerstrukturen Arbeitserfahrung sammeln können. Die ausgewählten Künstler haben sehr unterschiedliche Ausbildungs-

hintergründe und erhalten Gelegenheit, erste Inszenierungs-ideen in maximal 30-minütigen Kurzformaten auszuprobieren und dem Publikum in den Partnerstädten vorzustellen. **EN**

EN As in last year's edition, Tanz im August places an emphasis on supporting young artists. Two programs, LOOPING and P.A.R.T.S., present young choreographers and graduates.

The Départs network, funded by the partners and the CULTURE PROGRAM 2007–2013 of the European Union, aims to invest in the future of European contemporary dance, taking the project of The Performing Arts Research and Training Studios (P.A.R.T.S.) as its starting point. In June 2010, the 8th generation of P.A.R.T.S.-students finished its education. Their very diverse personal works explore the boundaries of the idea of ›dance‹, between pure dance and theatrical performance.

LOOPING is a project developed by Uzès Danse (France) in partnership with TanzWerkstatt Berlin und O Espaço do Tempo (Portugal) in cooperation with partners from Tallinn, Bucarest and Istanbul, supported by the Culture Programme of the EU. LOOPING supports young artists and young cultural managers from the cooperating countries. The artists come from very diverse training backgrounds; they receive structural and financial help to try out ideas and present their first short works in the theatres or festivals of the partners. **EN**

P.A.R.T.S. / NEW WORKS

BRÜSSEL

P.A.R.T.S. 1 HAU 3 › 15 € › ermäßigt 10 € › 90 min

26. AUG / 20h

P.A.R.T.S. 2 HAU 3 › 15 € › ermäßigt 10 € › 75 min

27. AUG / 21.30h

P.A.R.T.S. 3 HAU 3 › 15 € › ermäßigt 10 € › 75 min

28. AUG / 21.30h

DE Bei Tanz im August präsentiert P.A.R.T.S. drei verschiedene Programme mit einer Auswahl von Solos, Duos, Trios und Quartetten – sowohl Abschlussarbeiten als auch Choreografien, die während des Studiums entstanden sind. Sie sind so vielfältig wie es zeitgenössischer Tanz nur sein kann: intim oder überschwänglich, emotional oder vergeistigt, laut oder leise – und oft irgendwo dazwischen. Sie sind alle das Resultat persönlicher, grenzüberschreitender Untersuchungen, erste Schritte junger Tanztalente in die Öffentlichkeit.

EN *At Tanz im August, P.A.R.T.S. presents three different programs with a selection of solos, duos, trios and quartets, both graduation works and choreographies created earlier at the school. They are as diverse as contemporary dance can be, intimate or exuberant, visceral or cerebral, loud or quiet – and often balancing inbetween. They are all the result of a personal research without boundaries, the first public steps of the fresh faces of dance.*

Partner Départs Network: P.A.R.T.S. (Brüssel), alcantara & Forum Dança (Lissabon), Bimeras (Istanbul), Centre de Développement Chorégraphique (Toulouse), Centro Coreografico Galego (Santiago de Compostela), Koreografisk Center Archauz (Århus), Hebbel am Ufer (Berlin), PACT Zollverein – Choreographisches Zentrum NRW (Essen), Springdance (Utrecht), Trafo (Budapest), Kunstencentrum Vooruit (Gent) › Gefördert durch: Départs Network mit Unterstützung der Europäischen Kommission im Rahmen des Programms Education and Culture DG



Nicholas Aphane »Copying« / FOTO Bart Grietens

P.A.R.T.S. 1

NOÉ SOULIER / THE KINGDOM OF SHADES

NICHOLAS APHANE & STEVEN MICHEL / + - EVEN BUT ODD

ARON BLOM & MIKKO HYVÖNEN / ARON & MIKKO THINKING DUET

DANIEL LINEHAN / MONTAGE FOR THREE

Mit: Salka Ardal Rosengren, Daniel Linehan

NOÉ SOULIER / LITTLE PERCEPTIONS

Mit: Thibault Lac, Daniel Linehan, Noé Soulier

P.A.R.T.S. 2

NICHOLAS APHANE / TIME FLIES ...

STEVEN MICHEL / THE DESERT OF MILESTONES

SALKA ARDAL ROSENGREN & MIKKO HYVÖNEN / TRASH TALK

DANIEL LINEHAN / BEING TOGETHER WITHOUT ANY VOICE

Mit: Daniel Linehan, Anne Pajunen, Noé Soulier, Anna K. Whaley

P.A.R.T.S. 3

NICHOLAS APHANE / = COPYING

Mit: Nicholas Aphane, Steven Michel

VELI LEHTOVAARA / PAPER PLANE

Mit: Aron Blom, Mikko Hyvönen, Maria Silva



DÉPARTS

LOOPING

LOOPING 1

PODEWIL › 12 € › ermäßigt 8 € › 90 min, inkl. Pause

29. AUG / 18h

BEGÜM ERCIYAS / BALLROOM

ISTANBUL / HAMBURG

Choreografie: Begüm Erciyas › In Zusammenarbeit mit: Ewa Bankowska, Jenny Beyer, Sigurdur Arent Jonsson › Mit: Ewa Bankowska, Begüm Erciyas

DE Nach einem Studium der Genetik und Molekularbiologie studierte Begüm Erciyas Tanz an der SEAD Salzburg Experimental Academy of Dance. »Ballroom« ist eine choreografische Studie über die Zufallsbewegungen zusammenprallender Tischtennisbälle. **EN** *»Ballroom« by Begüm Erciyas is an enchanting choreographic study about the chance movement of ping-pong balls; it can be seen simultaneously on a narrative as well as abstract level.*



Begüm Erciyas »Ballroom« / FOTO Jenny Beyer

MELANIE LANE / TILTED FAWN

BERLIN

Von & Mit: Melanie Lane › Musik & Installation: Chris Clark

DE Melanie Lane ist Artist in Residence an den Dock 11-Studios in Berlin. In einer Installation aus dokumentarischen Tonaufnahmen, Objekten und Bewegung hinterfragt »Tilted Fawn« die Veränderbarkeit unserer Vergangenheit. Ein imaginärer Dialog zwischen Realität und Phantasie entsteht. **EN** *In the intimacy of a solo performance, »Tilted Fawn« builds a universe that offers a dialogue between fantasy and reality through sound and movement.*

LOOPING 2

HALLE TANZBÜHNE BERLIN › 12 € › ermäßigt 8 € › 90 min, inkl. Pause

30. AUG / 19h

MARKO MILIĆ / SERIES

BELGRAD

Konzept & Tanz: Marko Milić › In Zusammenarbeit mit: David Wampach › Musik & Ton: Dusan Brocic › Unterstützt von: CCN de Franche-Comté à Belfort

DE Marko Milić, Fotograf und Performer, war 2006 DanceWEB-Stipendiat in Wien. Sein Solo »SERIES« zeigt einen Tänzer, der – wie ein Medium spiritueller Séancen – von unkontrollierbaren Bewegungen besessen ist. **EN** *»SERIES« is inspired by the idea of being possessed. Marko Milić is interested in the moment when movement becomes fanatical and uncontrollable.*



VICTOR HUGO PONTES / RENDEZ-VOUS

PORTO

Choreografie: Victor Hugo Pontes › Mit: Hélder Seabra, Victor Hugo Pontes › Musik: Rui Lima, Sérgio Martins › Koproduktion: Centro Cultural Vita Flor

DE Victor Hugo Pontes arbeitet in den Bereichen Tanz, Theater und Video. »Rendez-vous« beschäftigt sich mit dem Thema Begegnung und der Art und Weise, wie sie im Körper Gestalt annimmt. **EN** *»Rendez-vous« is a study about encounters: how do we reach the person or the things we encounter?*

LOOPING 3

PODEWIL › 12 € › ermäßigt 8 € › 90 min, inkl. Pause

31. AUG / 19h

NELE SUISALU / HOME (LESSNESS) SICKNESS

TALLINN

Von & Mit: Nele Suisalu › Koproduktion: Kanuti Gildi SAAL

DE Nele Suisalu, Choreografin und Interpretin, nahm 2007 am Trainingsprogramm ex.e.r.cedes CCN Montpellier teil. In »Home (lessness) Sickness« stellt sie sich die Frage, ob die Subjektivität eines künstlerischen Werks beim Zuschauer auf wirkliches Interesse stoßen kann. **EN** *The starting position for Nele Suisalu's solo is to fully assume the partiality and subjectivity of every artistic act and nevertheless try to do something that can be shared.*

JEAN-BAPTISTE BONILLO / PALIMPSESTE

MONTPELLIER

Konzept: Jean-Baptiste Bonillo › In Zusammenarbeit mit: Mélanie Nézereau-Paquemar, Mathilde Duclaux

DE Jean-Baptiste Bonillo, ausgebildet am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse in Lyon, zeigt mit »Palimpseste« eine Arbeit über das Gedächtnis des Körpers: Wie in einem mehrfach überschriebenen Pergament haben sich ihm in immer neuen Schichten zahllose Informationen eingeprägt. **EN** *In »Palimpseste«, Jean-Baptiste Bonillo explores the body's memory. The piece queries body-control and the ability to reveal through the use of hypnotic processes.*

www.loopingdance.blogspot.com

LOOPING KULTURMANAGER 2010:

Doreen Markert (Berlin), Joana Ventura (Porto), Emmie Cacace (Montpellier)



Foto Ryan Riatno

JECKO SIOMPO / TERIMA KOST [ROOM EXIT]

JAKARTA / WEST-PAPUA

HAU2 › 15 € › ermäßigt 10 € › 60 min
23. & 24. AUG / 20 h
23. AUG / 18 h / Publikumsworkshop › (siehe S.12)
24. AUG / Publikumsgespräch im Anschluss an die Vorstellung

Choreografie: Jecko Siompo › Musik: Jecko Siompo, Mogan Pasaribu › Mit: Phytoz Harris, Yoka Karma, Andara F. Moeis, Maykel Nongko, Arisma Ranisa, Meitha Nindya Sari, Ajeng Soelaeman, Pace Sole, Eten Streetpass, Helda Yosiana

DE Jecko Siompo studierte die Tanztraditionen Indonesiens, trainierte in New York Hip Hop und wurde vom Goethe-Institut an das Folkwang Tanz-Studio in Essen eingeladen. Die unterschiedlichen

Tanzstile verbinden sich in seinen Stücken zu einem faszinierenden Amalgam. Auch »Terima Kost«, mit dem Siompo erstmals in Europa tourt, zeigt das Wandern zwischen den Welten: den Aufbruch einer ländlichen Jugend nach Jakarta, wo die Hoffnungsvollen in winzigen Appartements zur Untermiete wohnen. Siompo treibt ein »verschmutztes Spiel mit der Primitivität [...] Eine interessante Entdeckung, die dem zeitgenössischen Tanz neue, unverschämt amüsante Impulse gibt«. (Irmela Kästner, Die Welt) **EN** *The rich local dance tradition of his tribal culture is the strongest influence for Jecko Siompo's unique multicultural dance vocabulary. »Terima Kost«, the piece that Siompo is touring for the first time in Europe, shows people hovering between two worlds; it's about rural youth moving to Jakarta, where they sublet tiny apartments.*

Unterstützt von: Goethe-Institut

LES SLOVAKS DANCE COLLECTIVE / JOURNEY HOME

BRÜSSEL

HAU2 › 15 € › ermäßigt 10 € › 60 min
2. SEP / 21 h › **3. SEP** / 19.30 h

Choreografie, Tanz & Bühne: Milan Herich, Anton Lachky, Milan Tomasik, Peter Jasko, Martin Kilvady › Komposition & Live Musik: Simon Thierrée

DE Virtuosität trifft Lässigkeit – mit ihrer unbändigen Tanzlust rissen Les SlovaKs schon 2008 das Publikum von Tanz im August mit. »Journey Home« ist ihr zweites Stück, eine Reise zu ihren kulturellen Wurzeln, angetreten in augenzwinkernder Komplizenschaft mit dem Publikum.

URAUFFÜHRUNG IRINA MÜLLER / ON PLEASURE AND FEAR

BERLIN

HAU3 › 15 € › ermäßigt 10 € › 45 min
2. SEP / 19.30 h › **3. SEP** / 21 h

Konzept: Irina Müller › Mit: Therese Markhus, Irina Müller, Kotomi Nishiwaki

DE Der Dualität von Vergnügen und Angst widmet sich die in Berlin lebende Schweizer Tänzerchoreografin Irina Müller in ihrem Trio »On Pleasure and Fear«. Bereits 2008 befasste sie sich in einer Soloversion mit den beiden emotionalen Zuständen, die mit einem »Mehr« an Ausdruck

DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG ANDROS ZINS-BROWNE / THE HOST

BRÜSSEL

HAU2 › 15 € › ermäßigt 10 € › 45 min
30. & 31. AUG / 21.30 h

Konzept & Choreografie: Andros Zins-Browne › Mit: Sidney Leoni, Jaime Llopis, Andros Zins-Browne

DE Die Menschheit, die seit Jahrhunderten die Natur beherrscht, muss sich damit abfinden, dass die Natur die Oberhand zurück gewinnt. Ausgehend von dieser Beobachtung entwirft Andros Zins-Browne unter dem Titel »The Host« ein postapokalyptisches, aber friedliches Szenario, in dem Cowboys um ein neues Verhältnis zur

Improvisierend verschmelzen Les SlovaKs slowakische Folklore mit zeitgenössischem Bewegungsmaterial sowie viel Charme und Witz zu einem polyphonen Tanzereignis, das den Einzelnen als Solisten und Mitglied des Kollektivs einbezieht **EN** *Les SlovaKs create a polyphonic dance that brings each dancer to the fore as a soloist and an instrumental part of a dynamic and familial collective. In »Journey Home«, they further specify their taste for drama and dissect the ingredients of what could be considered »New Traditional Dance«.*

Produktion: **PHILEAS PRODUCTIONS** (Brüssel) › Koproduktion: Kaaithheater (Brüssel), Charleroi / Danses, Teatre Mercat de les Flors (Barcelona), European Center for the Arts Hellerau › Partner: DCJ – Dans Centrum Jette (Brüssel) › Unterstützt von: Ministry of the Flemish Community, Flemish Community Commission Brussels › Gefördert durch: Départs Network mit Unterstützung der Europäischen Kommission im Rahmen des Programms Education and Culture DG

und Wahrnehmung verbunden sind. Wann kippt ein Zustand in sein Gegenteil? Wann nehmen wir etwas plötzlich als komplett verändert wahr? Wie sieht die Transformation von etwas Schöнем zu etwas Beängstigendem aus? **EN** *The Berlin-based Swiss choreographer Irina Müller's »On Pleasure and Fear« investigates to the duality between these two emotions. When does a condition turn into its opposite? When do we suddenly perceive something as completely altered? What does the transformation from something beautiful to something frightening look like?*

Gefördert durch: Der Regierende Bürgermeister von Berlin – Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten, Tanz Werkstatt Berlin, Tanzfabrik Berlin, Südpol Luzern, Städtepartnerschaftsverein Luzern – Potsdam, Stadt Luzern

klimatisch unbeständigen und unkontrolliert wuchernden Umwelt ringen. In der mythischen Figur des Cowboys, Eroberer der Prärie und Bändiger von Tieren, kulminiert für Zins-Browne die Hybris der Naturbeherrschung ebenso wie die Idee der Individualität. **EN** *Mankind, nature's dominator for hundreds of years, has to come to terms with nature gaining the upper hand in Andros Zins-Browne's piece. In »The Host«, cowboys battle in a post-apocalyptic but peaceful atmosphere for a new relationship to their climatically fickle and uncontrollably proliferating environment, which the artist Stefan Demming inhabits with huge inflatable objects.*

Koproduktion: **BUDA** (Kortrijk), **PACT** Zollverein – Choreographisches Zentrum **NRW** (Essen), Hebbel am Ufer (Berlin) › Unterstützt von: De Vlaamse Overheid, VGC, Jan Van Eyck Academie (Maastricht), wpzimmer (Antwerpen) › Gefördert durch: Départs Network mit Unterstützung der Europäischen Kommission im Rahmen des Programms Education and Culture DG



Foto Sandrine Penda



Foto Jeff McGroby



Foto Raymond Mailletje

sommer.bar 2010 – 5th Edition

Podewil
daily 11 AM / Eintritt frei
sommer.bar on the road / zu Gast im HAU 1 & HAU 2 & HAU 3

sommer.bar IST SOMMER
sommer.bar IS IN AUGUST
sommer.bar MAG EXPERIMENTE
sommer.bar LIKES EXCHANGE
sommer.bar MAG VERÄNDERUNG
sommer.bar SHOWS BY-PRODUCTS
sommer.bar ZEIGT UNGEWÖHNLICHE FORMATE
sommer.bar SHOWS TRY OUTS
sommer.bar IST OFFEN FÜR NEUE ARBEITSANSÄTZE
sommer.bar OFFERS RESIDENCIES
sommer.bar LÄDT DIE KÜNSTLER DES HAUPTPROGRAMMS EIN
sommer.bar INVITES THEIR DANCERS, MUSICIANS, DRAMATURGES
BUT OF COURSE ALSO OTHERS ... UM KLEINE ARBEITEN ZU ZEIGEN

sommer.bar 2010 lädt ein zu lauen Sommertagen und langen Nächten mit Vorstellungen, Filmen, Konzerten, Ausstellungen, Parties von und mit Künstlern des Festivals. Ein Ort zum Verweilen, Tanzen, Entspannen und Plaudern.

Das ausführliche Programm finden Sie in unserem sommer.bar-Flyer und auf unserer Webseite.

sommer.bar 2010 is a place to dance, meet, network, hang out and communicate. Come by and enjoy long nights and sunny days in the festival center with daily performances, interventions, screenings, concerts, exhibitions and parties.

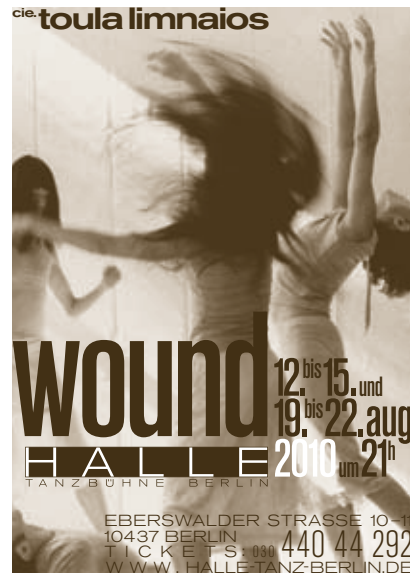
18. AUG / 20 h Eröffnung / kick-off

See the sommer.bar flyer or our website for more info.

Konzept/Programm: Kerstin Schroth



sommer.bar 2010 TANZ IM AUGUST



20 Jahre seit 1991

euro-scene Leipzig
Festival zeitgenössischen europäischen Theaters

02. Nov. – 07. Nov. 2010

»Spurensuche«
(»Searching for traces«)

Theater und Tanz aus dem alten und neuen Europa

Infos und Kontakt -----euro-scene Leipzig // Ann-Elisabeth Wolff, Festivaldirektorin
-----Tel. +49-341-980 02 84 // www.euro-scene.de

Mehr Lust auf Kultur mit Berlins größtem Stadtmagazin

Theater, Film, Museen, Clubs,
Restaurants und mehr

Das volle Programm finden Sie
alle 14 Tage neu am Kiosk
oder unter www.tip-berlin.de



**Tonangebend
in Sachen Musik**

Berlins größte Auswahl
an Jazz und Weltmusik!

CDs ■ Musik-DVDs
Noten ■ Instrumente
Musikbücher

Dussmann
das KulturKaufhaus
Ein Unternehmen der Dussmann-Gruppe

Friedrichstraße
Friedrichstraße 90 ■ 10117 Berlin
www.kulturkaufhaus.de
Fon: 030-20 25 11 11
Montag-Samstag 10-24 Uhr

Schütteln wir deinen Speck mit Aida, Robin Hood und der Katze auf dem heißen Blechdach up in the air?

tazplan für musik, kino, bühne und kultur.
5 Wochen taz für nur 10 Euro mit täglich
4 Seiten Kultur & Programm. Bestellen Sie
das unverbindliche Miniabo inklusive einer
deutschsprachigen *Le Monde diplomatique*.

T (030) 25 90 25 90 | abomail@taz.de
www.taz.de

die tageszeitung

PARTNER & IMPRESSUM /PARTNERS & IMPRINT

VERANSTALTER Kulturprojekte Berlin GmbH/TanzWerkstatt Berlin –
Geschäftsführung Moritz van Dülmen › Hebbel am Ufer – Künstlerische
Leitung/Geschäftsführung Matthias Lilienthal
KÜNSTLERISCHE LEITUNG Ulrike Becker, Dr. Pirkko Husemann,
Matthias Lilienthal, André Thériault, Marion Ziemann
PRODUKTIONSLEITUNG Kati Thiel, Marion Ziemann
ASSISTENZ Sandra Leege, Anna Wagner
MITARBEIT Philipp Enders, Monica Ferrari, Doreen Markert, Susanne
Ogan, Fridjof Vareschi
BÜROLEITUNG TANZWERKSTATT Sabine Seifert
SOMMER.BAR KONZEPT & PROGRAMM Kerstin Schroth
PRESSE & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT k3 berlin – Heike Diehm
MITARBEIT K3 BERLIN H.-W. Dohna, Talea Schuré
HOSPITANZ K3 BERLIN Tobias Neuffer, Sarah Rosenau
REDAKTION & TEXT MAGAZIN Elena Philipp
ÜBERSETZUNG Christopher Langer, Konrad Hoffmann, Unda Hörner
GESTALTUNG formdusche, Berlin
KARTENVERTRIEB Thomas Tylla
STAND Juni 2010, Änderungen vorbehalten, Auflage 50.000
PARTNER Akademie der Künste, DOCK 11/EDEN****, HALLE TANZ-
BÜHNE BERLIN, RADIALSYSTEM V, Riehmers Hofgarten, Sasha Waltz
& Guests, spielzeit/europa | Berliner Festspiele, Volksbühne am Rosa-
Luxemburg-Platz, Yorck Kinogruppe. Mit Unterstützung des Regierenden
Bürgermeisters von Berlin – Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten.
› Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds der Bundesrepublik
Deutschland und der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin.

HAU EINS	HAU ZWEI	HAU DREI	KULTUR PROJEKTE BERLIN
DANK AN UNSERE FÖRDERER:			UNSERE KOOPERATIONSPARTNER:



ZDFtheaterkanal - Ein Programm für die schönen Künste.

Dieses Zitat wird Ihnen präsentiert von:



**Die ganze Welt
ist Bühne ...**



www.zdftheaterkanal.de